



Abend -

Zeitung.

66.

Sonnabend, am 17. März 1821.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Pell.)

Die Befreiung von Theben.

Von des Stolzes Taumelbecher trunken,
Höhnte Sparta Menschlichkeit und Recht;
Und entflammt von inn'rer Zwietracht Funken,
Der die Kraft der Bürger Thebens schwächt,
Fällt die Burg der Väter,
Durch Verräther
Und das kleine Theben wird sein Knecht.

Und mit grausam finst'rer Strenge schaltet,
Auf Kadmea der Tyrannen Schaar,
Und zur Wüste wird die Stadt gestaltet,
Die im Schooß des Friedens glücklich war.
Jeder junge Morgen
Häuft die Sorgen,
Bringt dem Tode neue Opfer dar.

„Sollen nimmer diese Fesseln brechen?“
Seufzte Theben an des Abgrunds Rand.
„Will der Himmel solche Schmach nicht rächen,
O! so räch' er sie durch Menschenhand!
Sendet einen Retter,
Milde Götter!
Und befreit das theure Vaterland!“

Sage nie in Kummer und Beschwerde,
Wen des Schicksals Härte niederdrückt!
Der vereint den Himmel mit der Erde,
Wer nach Hülfe aus der Höhe blickt;
Mit der Pflicht im Bunde,
Naht die Stunde,
Wo bald neue Freude ihn beglückt.

Thebens Retter waren schon erkoren,
Und besetzt von kühnem Heldenmuth,
Hatte auch Pelopidas geschworen,
Zu vertilgen die Tyrannenbrut.
„Löset Thebens Bande!
Wascht die Schande
Unsrer Brüder ab in Sparta's Blut!“

Von Athen, das gastlich sie empfangen,
Kehrt er mit den Freunden still zurück,
In der Brust das brennende Verlangen,
Neu zu gründen seiner Heimath Glück.
Charon's Treue kannten
Die Verbannten,
Und er grüßt sie mit der Wehmuth Blick.

Und den Spartern wird ein Fest bereitet —
Phyllidas bekränzt den Goldpokal —
Und den Schritt der Polemarchen leitet
Nemesis in den verschwiegenen Saal.
„Sparten, laßt euch warnen!
Euch umgarnen
Todesnetze bei der Freude Mahl!“

Doch sie schwelgen an der Tafelrunde,
Unbesorgt, berauscht von Lieb' und Wein.
Horch! da tönt der Rache schwarze Stunde,
Und verhüllte Frauen treten ein.
Und sie nah'n sich leise
Ihrem Kreise;
Charitinnen scheinen sie zu seyn.

Und durchglüht von Eros wildem Feuer,
Ihrer Sinne kaum sich mehr bewußt,
Wird die Schaar der Bóstarchen freier;
Lobt schon lauter die verbotne Lust;
Doch die Hüllen sinken,
Dolche blinken
Und durchbohren der Tyrannen Brust.

Und in Thebens Mauern schallt es wieder:
„Unsrer Feinde stürzten in ihr Blut!“
Und ein Herold ruft: „Ermannet euch, Brüder!
Unser Sieg begeistere euern Muth!
Und die Bürger eilen,
Ihn zu theilen;
Denn die Freiheit ist das höchste Gut.“

Und bald ist das große Werk gelungen,
Denn in Schaaren strömt das Volk herbei.